

So gehst du vor

Wozu dient diese Technik?

- Du lernst einsprachige Wörterbücher adäquat zu nutzen.

Arbeitsschritte:

1 Hinweis zur Benutzung vorab (am Beispiel des engl. Wörterbuches **Oxford Advanced Learner's Dictionary** (OALD), 2005, ISBN 0-19-431655-6))

Mache dich zunächst mit den Hinweisen zur Benutzung des Wörterbuchs (Zeichen, Abkürzungen etc.) vertraut, die auf den ersten Seiten zu finden sind, damit das Nachschlagen schneller geht (S. IX – XII).

2 Was ist von einem einsprachigen Wörterbuch zu erwarten?

Zu folgenden Bereichen gibt dir dein einsprachiges Wörterbuch Auskunft:

- Rechtschreibung und Worttrennung
- Definition der Wortbedeutung in verschiedenen Kontexten
- Wortart
- Art des Verbs – transitive (mit direktem Objekt) – intransitive (mit indirektem Objekt)
- Aussprache (inclusive der Kennzeichnung der betonten Sprechsilben)
- Formen (Plural, Steigerung etc.)
- Stil (z.B. eher umgangssprachliche oder formelle Verwendung)
- Ggf. Hinweis auf den Sprachraum (B.E. oder A.E. – British oder American English)
- Beispielsätze
- Pictures (R 1-8; R 9-16, R 17-24), Maps 1-5
- Schau Dir die R 25-119 am Ende des Buches an. Hier erhältst Du ganz wichtige Informationen und Hinweise, wie z.B. zum Letter, essay, CV oder résumé writing!

3 Benutzerhinweise

Du solltest nicht in jeder Situation gleich zum Wörterbuch greifen, sondern versuchen, die Wortbedeutung aus dem Satzzusammenhang zu ermitteln. Vielleicht ist schon ein Teil des Wortes bekannt (Wortstamm + Suffix) oder es gibt Ähnlichkeiten mit Wörtern aus anderen Sprachen.

Wörterbücher sind nicht nur dazu da, die Bedeutung von Wörtern nachzuschlagen, sondern bieten auch folgende Hilfen:

- Du kannst, die Aussprache von Wörtern nachschlagen, um einen mündlichen Vortrag vorzubereiten.
- Das Wörterbuch hilft dir mit seinen Angaben zur Orthografie (Rechtschreibung) oder zu unregelmäßigen Plural- und Verbformen beim Verfassen von Texten.
- Es gibt dir aufschlussreiche Hinweise zum Sprachstil, dem ein Wort zugeordnet werden kann. So kannst du sicherstellen, dass sich die Wortwahl für deine Textproduktion eignet.
- An den Beispielsätzen im Wörterbuch kannst du dich orientieren, um die richtige (idiomatische) Verwendung eines Begriffes zu erfassen

4 Konkrete Handhabung

- Du suchst ein unbekanntes Wort (z.B. credit – der Kredit, das Guthaben, das Ansehen)
 - Kennst du vielleicht ein anderes Wort aus der Wortfamilie (-> z.B. credit-card)? Schau dir nun die Beispiele unter dem Verb „credit“ nach einem in Frage kommenden Substantiv durch (z.B. „to credit“ oder „to do credit“ und überprüfe, im Wörterbuch unter „credit“, ob der Begriff auch stimmt und in welchem Sinn er verwendet wird.
 - Kennst du eventuell das Gegenteil des gesuchten Begriffs (z.B. heavy – light)? Dann schaue um „light“ zu finden bei „heavy“ nach. Du findest den Begriff, der das Gegenteil ausdrückt unter **OPP** (= opposite - Gegenteil).
 - Kennst du möglicherweise das gesuchte Wort oder sein Gegenteil in einer anderen Fremdsprache (Englisch, Französisch, Spanisch (Wortstamm), Latein (Wortstamm)) (-> z.B. important (engl.) – important, e; insignificant (engl.) – insignificant, e; honour – l’honneur; el hombre (span.) – hombre etc.)
- Du suchst ein Wort mit gleicher Bedeutung (= Synonym), um Wiederholungen zu vermeiden. Schau bei dem betreffenden Begriff unter **SYN**. Dort findest du sinnähnliche/sinngleiche Begriffe. Achte dabei auch auf das Symbol ≠! Es gibt eine mögliche Fehlerquelle vor (= nicht zu verwechseln mit..).
- Du suchst unregelmäßige Verbformen/Zeiten. Sieh zunächst unter dem Verb (Infinitiv) nach. Auf den Seiten R 26 bis R 41 findest Du alles zu den Verben und deren Zeiten (tenses), Passiv (passive), Bedingungssätze (conditional sentences), Hilfsverben (modal verbs), indirekte Rede (reported speech), usw.
- Du möchtest wissen, wie z.B. ein Verb richtig in einen Kontext integriert werden kann (Anschluss). Hierzu schaust du cursorisch (diagonal lesen) über die unter dem Verb angegebenen Beispiele, mit Augenmerk auf die in Frage kommende(n) Anschlussmöglichkeit(en), z.B. Präpositionen mit *after, against, ahead, around, along, at, away back, before, beyond, by, down, for, in, into, off, on, out, over, round, through, together, towards, under, up, with* oder *without* und *ohne Ergänzung*. (z.B. „to run“ ≠ „to run a shop“)

5 Mögliche Probleme

- Du liest zu flüchtig und nur einen Teil der Erklärung. Bei Unsicherheiten, ob die erste Erklärung zutreffend ist, solltest du in Ruhe zu Ende lesen, um Fehler auszuschließen.
- Probleme können auch dadurch entstehen, dass bei der Überprüfung von Wortbildungen die Wörter fehlerhaft gebildet werden, z.B. *inaware* anstatt *unaware* oder *unefficient* anstatt *inefficient*.
- Eine weitere Fehlerquelle sind Wörter mit einer irreführenden Ähnlichkeit zu einem deutschen Begriff (false friends) wie *sensitive* oder *sensible*.